

TV Stockdorf geht zum ersten Mal als Verlierer aus der Halle

3. Bezirksliga: Die Spitzenteams müssen Federn lassen

Würmtal (nd) – Der zweite Rückrundenspieltag in der 3. Tischtennis-Bezirksliga Würm hat für viel Wirbel und Überraschungen gesorgt. Die Spitzenteams wurden gerupft. An erster Stelle Tabellenführer TV Stockdorf, der zum ersten Mal in der Saison als Verlierer aus der Halle ging. Die Verfolger konnten das nur mit Mühe nutzen, um sich näher heranzuschieben. Der Zweite SV Funkstreife schaffte gerade so ein Remis und der TSV Gilching III setzt sich knapp 9:7 beim Vorletzten FT Blumenau II durch. Hinzu kommt ein Unentschieden im Kampf um den Klassenerhalt zwischen

Tutzing II und Pöcking. Nach der drückenden Überlegenheit des TV Stockdorf in der Vorrunde wurden die Würmtaler schon als unschlagbar angesehen. Diese Vorschusslorbeeren sind nun vergilbt. Ohne den Rang-

TISCHTENNIS

listenzweiten Michael Schlessak musste das Kreisteam beim Post SV München III eine 6:9-Niederlage hinnehmen. Entscheidend war, dass gleich drei Stockdorfer (Heller, Brucker, Porthin) in Einzel und Doppel ohne jegli-

chen Zähler blieben. Je zweimal punkteten Ludwig Ziermeier und Alois Meindl; Jürgen Möller gewann ein Einzel und mit Ziermeier ein Doppel.

Zum Glück für die Würmtaler konnte der hartnäckigste Verfolger SV Funkstreife München die gegebene Chance, punktgleich zu Stockdorf aufzuschließen, nicht voll nutzen. Der TSV Oberalting knöpfte den Münchnern mit einem 8:8-Remis einen Zähler ab. Die Seefelder hätten gewinnen können, hätten sie nicht drei von vier Doppeln verloren oder zumindest eine von vier Fünf-Satz-Begegnungen positiv beendet. Das

Duo Serhan Berikol / Robert Schäfer erbeutete zusammen fünf Zähler; je zweimal punkteten Mark Winter und Ralf Heiliger.

Der TSV Gilching III musste sich mächtig strecken, ehe ein 9:7-Sieg beim Vorletzten FT Blumenau II unter Dach und Fach war. Nach 1:3-Rückstand schaffte das Kreisteam Führungen von 6:3 und 7:4, die die Münchner aber noch einmal egalisieren konnten (7:7). Joachim Heymans, dem als Einzigem zwei Einzelsiege glückten, schaffte das 8:7 und das Doppel Suplit/Ries machte den 9:7-Gesamtsieg perfekt.